Steinhuber
Miniblock

INTERVIEWS

Foto: Alexandra Jarochowski

Interviews – Überblick

Kategorie	Geschlecht	Alter	Frequenz der Nutzung
2 x Restaurants **(Gewerbetreibende)** 3 x Läden **(Gewerbetreibende)** 2 x Mitarbeiter 2 x Studierende 4 x Anwohnende	8 x männlich 7 x weiblich	2 x 16-25 Jahre alt 5 x 26-40 Jahre alt 6 x 40-65 Jahre alt	3 x täglich 2 x mehrmals pro Woche 3 x einmal pro Woche 1 x unregelmäßig 4 x nie

Interviews – Ergebnisse

Mobilität

Gewerbetreibende	Mitarbeiter	Anwohnende	*
“ Natürlich lässt man das Fahrrad lieber vor der Tür stehen, damit man nicht ewig laufen muss, aber deshalb finde ich es cool, wenn es mehr solche Plätze gibt, an denen ich Fahrräder abstellen kann. ”	“ Einerseits glaube ich, dass die Fahrradständer nützlich sind, aber sie müssen mindestens einmal im Quartal, kontrolliert werden. ”	“ Ich finde die Fahrradreparaturstation, wo man sein Fahrrad aufpumpen kann, eine super coole Sache. ”	
“ Die Fahrradabstellplätze sind voll mit Fahrrädern, die oft nicht einmal benutzt werden. ”	“ Ich habe gehört, wie sich die Leute über den Mangel an Parkplätzen beschwert haben, obwohl ich das nicht allzu ernst nehmen würde, denn die Parkplatzsituation hier in der Nachbarschaft war schon immer schlecht. ”	“ Na ja, es hat uns nicht so sehr betroffen, weil wir die Garage nur gemietet haben, und dann ist es okay, aber natürlich ist es auch mega teuer. ”	

* Studierende teilten keine Meinung über Mobilität

Interviews – Ergebnisse

Begrünung und Umwelt

Gewerbetreibende	Mitarbeiter	Anwohnende	Studierende
“ Vor allem die Pflanzen werden ständig bewundert und fleißig bewässert. ”	“ Wir haben schon Kräuter in Salaten verwendet oder unser Kollege tut immer Schnittlauch auf seine Butterbrezeln. Aber ich persönlich habe es noch nicht getan.. ”	“ Der erste Eindruck war, als der erste richtige Wind kam, waren die Bäume schon krumm. Die Verankerung der Bäume war also nicht so professionell. ”	“ Ich wollte einmal die Pflanzen gießen, weil ich die Kanne sah, aber sie war mit einem Schloss versehen. ”
“ Ich habe schon ziemlich früh gesagt, dass ich gerne einen Baum gieße, und als die E-Mail mit der Gießmenge kam, hatte ich zunächst das Gefühl, dass es eine Menge Arbeit ist. ”	“ Es ist toll, dass mehr Grün in die Straße kommt, denn bis auf ein paar Bäume ist alles zugepflastert.. ”	“ Die Bäume sind schon klein, und ich weiß nicht, ob sie so viel verdunsten, aber es macht sicher einen Unterschied.(Temperatur).	“ Die Pflanzen sehen also ganz nett aus. Dann waren da diese Wanderbäume. Ich fand sie ein bisschen klein. Und irgendwie habe ich den großen Unterschied nicht gemerkt, dass alles gleich besser wird. Aber an sich war es eine lustige Idee.. ”

Interviews – Ergebnisse

Öffentlicher Raum und soziale Interaktion

Gewerbetreibende	Mitarbeiter	Anwohnende	Studierende
“ Das gefällt mir. Ich finde, es sieht eher nach einem Ort zum Verweilen aus. ”	“ Das ist toll für uns als Büro und für mich als Mitarbeiter. Wir haben unsere Pausen immer draußen verbracht. ”	“ Ich sehe auch oft Leute, die Tischtennis spielen; man kann Tischtennis hören, wenn man hier vorbeigeht. ”	“ Für uns Studenten ist es natürlich toll, dass wir dort unser eigenes Essen essen können oder mehr Zeit verbringen können. Ich würde sagen, wir nehmen es sehr positiv wahr. ”
“ Ja, ich denke, das unterstützt es auf jeden Fall. Also, wo man sonst vielleicht aneinander vorbeiläuft und sich vielleicht grüßt, bleibt man jetzt vielleicht stehen. ”	“ Also wenn ich hier wohnen würde, würde ich es wohl nicht so oft nutzen. Aber die Tatsache, dass ich hier arbeite, erhöht die Lebensqualität hier auf der Straße. Und das ist auch das, was ich bei den anderen Büros beobachtet habe. ”	“ Wir leben hier in einem tollen Viertel, wir haben den Königsplatz, wir haben den Maßmannpark, wir haben viele Außengastronomien. Ich sehe den Vorteil nicht. ”	“ Was mir auch gefällt, ist, dass alles so einen Holzlook hat. Das finde ich viel angenehmer, um darauf zu sitzen. Und irgendwie macht es auch Lust, dort zu verweilen. ”